



Petition 173686

Gesetzliche Krankenversicherung - Leistungen - Umfassendere Unterstützung und Förderung für Kinderwunschbehandlungen

Text der Petition	Ich würde gerne auf die unzureichende Unterstützung durch die GKV und staatliche Förderstellen bei Kinderwunschbehandlungen für Paare aufmerksam machen, die durch Folgen von Krebs keine Chance haben(z.B. durch Azoospermie), auf natürlichem Wege Kinder zu zeugen und auf Samenspende sowie künstliche Befruchtung angewiesen sind. Eine umfassendere Förderung, auch für nichteheliche Partnerschaften, wäre zeitgemäß, ein Zeichen sozialer Gerechtigkeit und eine wichtige Investition in die Zukunft.
Begründung	Sehr geehrte Damen und Herren, ich wende mich an Sie, um auf die unzureichende Unterstützung durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und staatliche Förderstellen bei Kinderwunschbehandlungen für Paare aufmerksam zu machen, die durch Folgen von Krebs-Erkrankungen(zb. durch Azoospermie) keine Chance haben, auf natürlichem Wege Kinder zu zeugen. Diese Situation betrifft nicht nur die Betroffenen, sondern hat auch weitreichende gesellschaftliche Auswirkungen. Erkrankungen wie Krebs können die Fruchtbarkeit erheblich beeinträchtigen, wodurch viele Männer und Frauen gezwungen sind, auf alternative Möglichkeiten wie Samenspende oder künstliche Befruchtung zurückzugreifen. Trotz der medizinischen Notwendigkeit und der emotionalen Belastung, die mit diesen Entscheidungen einhergehen, erhalten viele dieser Paare nur unzureichende finanzielle Unterstützung. Die bestehenden Regelungen der GKV decken oft nur einen Teil der Kosten für diese aufwändigen Behandlungen, was für viele eine untragbare finanzielle Belastung darstellt. Diese Hürden können dazu führen, dass Paare auf ihre Kinderwünsche verzichten, was sowohl für die betroffenen Familien als auch für die Gesellschaft als Ganzes verheerende Folgen hat. Darüber hinaus ist es nicht mehr zeitgemäß, dass staatliche Förderungen ausschließlich für verheiratete Paare gelten. In unserer modernen Gesellschaft gibt es viele Formen von Partnerschaften, die gleichwertig sind und ein gemeinsames Leben planen. Eine Regelung, die nichteheliche Partnerschaften ausschließt, stellt nicht nur eine Ungleichbehandlung dar, sondern setzt Paare, die bereits mit gesundheitlichen und finanziellen Herausforderungen konfrontiert sind, vor zusätzliche Hürden. Eine gerechte und soziale Unterstützung sollte allen Menschen, unabhängig von ihrem Beziehungsstatus, zugänglich sein. Die Forderung nach einer umfassenderen Förderung für Kinderwunschbehandlungen ist nicht nur eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, sondern auch eine wichtige Investition in die Zukunft unseres Landes. Der demografische Wandel erfordert es,

die Geburtenrate zu steigern und Familien zu unterstützen, die bereit sind, Kinder zu bekommen. Indem wir die Bedingungen für Kinderwunschbehandlungen verbessern, geben wir diesen Paaren die Chance, ihre Träume von einer Familie zu verwirklichen und tragen so aktiv zur Stärkung unserer Gesellschaft bei.

Ich bitte Sie daher, die bestehende Gesetzeslage und die finanziellen Hilfen für reproduktionsmedizinische Maßnahmen zu überprüfen und anzupassen. Es ist an der Zeit, dass wir alle Paare, die auf medizinische Unterstützung angewiesen sind, fair behandeln und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Kinderwünsche zu erfüllen.

Lassen Sie uns gemeinsam für eine gerechtere Zukunft eintreten.